

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion – Rathausplatz 13 - 33378 Rheda-Wiedenbrück

An
Bürgermeister Theo Mettenborg
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück

Als Ratsmitglied

Sonja von Zons
Wasserkampstraße 2
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel: 05242/9807125
Mobil: 0160/1560202
E-Mail: sonja-von-zons@web.de

Rheda-Wiedenbrück, 12.08.2020

**Antrag für die Einrichtung eines Beirats für Menschen mit Behinderung
- Behindertenbeirat -**

Sehr geehrter Bürgermeister Theo Mettenborg,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden

Antrag

Die Stadt Rheda-Wiedenbrück soll einen Beirat einrichten, der die Interessen und Belange von Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder seelischen Behinderungen vertritt. Dieser Beirat, im folgenden Behindertenbeirat genannt, soll die Barrierefreiheit im Stadtgebiet fördern und die Aufhebung etwaiger Hindernisse durch Anträge an den Stadtrat einfordern und deren Umsetzung begleiten. Daher ist auf die Zusammensetzung des Beirats mit entsprechend eingeschränkten Personen hinzuwirken, damit diese Mitbürger aktiv an der Gestaltung teilhaben können. Im Behindertenbeirat ist ein zentraler Ansprechpartner vorzusehen, der für alle Fragen zu diesem Themenkreis zuständig ist.

Begründung

Zum Zeitpunkt 31.12.2015 lebten in Rheda-Wiedenbrück 3.549 Menschen mit einer anerkannten Behinderung. Bei rund 48.000 Einwohner entspricht dies einer Quote von 7,4 % (Quelle: Kommunalprofil Rheda-Wiedenbrück, Landesdatenbank NRW, Seite 14, www.it.nrw.de).

Der Behindertenbeirat soll die Teilhabe dieser Mitbürger am gesellschaftlichen Leben ermöglichen oder erleichtern um dem Wunsch nach Inklusion gerecht zu werden. Dazu soll er auch die Ämter und Organe der Stadt bei allen Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung unterstützen.

Der Behindertenbeirat soll bei Planungen und Maßnahmen im Stadtgebiet, die Menschen mit Behinderung betreffen, frühzeitig eingebunden werden und zu den Vorhaben entsprechende schriftliche Stellungnahmen und Empfehlungen für die Ratsversammlung und zuständigen Ausschüsse abgeben.

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit soll die bauliche Infrastruktur sowie das Verkehrsnetz und den öffentlichen Personennahverkehr umfassen. Hierzu gehören auch die Verbesserung der Mobilität und Wohnsituation.

Die Einbindung von Mitgliedern des Stadtrats soll dazu beitragen, Vorschläge des Behindertenbeirats beschlussfähig zu machen und so dazu beizutragen, dass die Inklusion von einer großen Mehrheit des Stadtrats umgesetzt wird.

Mitgliedern des Behindertenbeirats sollen für Sitzungen ein Sitzungsgeld sowie eine Fahrtkostenerstattung gezahlt werden.

Der Zusammensetzung des Behindertenbeirats soll in regelmäßigen Abständen neu gewählt werden. Hierfür scheint eine Dauer von 4 Jahren angemessen. Es soll durch entsprechende Publikation auf die Wahl hingewiesen und so die Bevölkerung in diesen Prozess eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja von Zons
Hans-Herman Heller-Jordan
Ralf Gottsleben